



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 13. KW (27.03.2023 – 02.04.2023):

Die Entwicklung der Eislage in der Ostsee war letzte Woche weiterhin zweigeteilt. Von der nördlichen Bottensee bis zur Bottenwiek hat die Eisbedeckung und Eisdicke zugenommen, während das Eis weiter südlich abgenommen hat. In der Bottenwiek hat der Wind das Eis nur mäßig verdriftet, die im Nordosten vorhandene Gegend mit ebenem Eis ist zwar etwas kleiner geworden und das Eis ist etwas dicker geworden, aber sie ist noch vorhanden. Dafür hat sich entlang der Schwedischen Küste eine Rinne aufgetan, die wegen der Temperaturen unter dem Nullpunkt aber mit Neueis bedeckt wurde. In Norra Kvarken und dem nördlichsten Teil der Bottensee schwankte die Eis auf See zwischen offenem Wasser und dichtem Eis, änderte sich von der Gesamtausdehnung aber nicht bedeutend. Im Finnischen Meerbusen hat sich das Eis auf See vom Festeis gelöst und ist nach Westen verdriftet. In den anderen südlichen Gebieten hat das Eis weiter abgenommen und teilweise, z.B. im Rigaischen Meerbusen, sind nur noch in sehr geschützten Bereichen der Küste örtlich noch Reste morschen Eises zu finden.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (02./03.04.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 65 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb liegt im Nordosten ein breiteres Gebiet mit dünnerem, ebenem Eis. An diesem Gebiet schließt sich entlang der gesamten Schwedischen Küste eine mit Neueis bedeckte Rinne an. Ansonsten liegt auf See meist sehr dichtes, 10-40cm dickes Eis, welches im Norden örtlich aber auch bis 60cm dick ist. Das ganze Eisfeld ist örtlich aufgedrückt und/oder aufgeschoben und es kommen Spalten vor.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis zu 45 cm dickes Festeis vor. Entlang der westlichen Küste liegt bis 50 cm dickes Festeis in geschützten Buchten. Auf See treibt im Norden die Fortsetzung des Bottenwiek-Gebietes mit 20-40cm dicken, sehr dichten Eises; ansonsten treibt im Osten 5-15cm dickes, dichtes Eis und im Westen Neueis.

Bottensee: Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis, bis 30 cm dick entlang der Ostküste sowie bis 50 cm dick auf dem Ångermanälven im Nordwesten. Im Süden fängt das Festeis an morsch zu werden. Weiter außerhalb treibt im Nordostenaußen der Küste und im äußersten Norden auf See dünnes, sehr lockeres Eis oder Neueis.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt in den Buchten und Schären ganz im Osten sowie im Nordenosten bis zu 35 cm dickes Festeis vor. Auf See treibt im Bereich zwischen 27°O und 28°30'O und 58°40'N und 60°20'N ein Gebiet mit sehr lockeren bis sehr dichten, bis 30cm dicken Eis. Östlich und nördlich dieses Gebietes kommt offenes Wasser vor. Das Festeis in den Schären im westlichen Bereich der Nordküste ist morsch.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Osten liegt in den inneren Schären morsches Eis, davor kommt offenes Wasser vor. Ansonsten kommt in geschützten Buchten entlang der Küsten dünnes Eis vor und außerhalb davon örtlich offenes Wasser.

Nördliche Ostsee: Auf dem Mälarsee kommt im Westen örtlich noch morsches Eis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt örtlich dünnes Eis.

Skagerrak und Kattegat: In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt morsches Festeis und örtlich kommt auch Neueis vor.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000dwt, nur für Häfen im Südosten gilt IA/2000dwt. In Kvarken gilt im Osten IB/2000dwt und im Westen IC/2000dwt. In der Bottensee gilt hauptsächlich II/2000dwt aber zu anderen Häfen, z.B. Ångermanälven, auch IB/2000dwt. Im Mälarsee gilt IC/1300dwt oder II/2000dwt. Zu den finnischen Häfen im Finnischen Meerbusen gilt im Westen II/2000dwt und im Osten I/2000dwt. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge.

Eisbrecher: FREJ, ATLE, YMER, KONTIO, SISU, POLARIS und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ALE und ZEUS unterstützt in Kvarken. Im östlichen Finnischen Meerbusen unterstützt Urho die Schifffahrt zu finnischen Häfen und mehrere Eisbrecher helfen zu russischen Häfen.

Aussichten für die 14. KW (03.04.2023 – 09.04.2023):

In der kommenden Woche wird in der Bottenwiek, trotz langsam steigenden Temperaturen, im Norden weiterhin durchgehender Frost erwartet; im Süden werden gegen Ende der Woche tagsüber auch Temperaturen über dem Gefrierpunkt erwartet. Tagsüber behindert die Sonne die Eisbildung etwas, aber in der Nacht wird das Eis zunehmen. Bei im allgemeinen südlichen bis südwestlichen Winden wird das Eis nach Norden verdriften und das im Nordosten vorhandene Gebiet mit dünnem Eis wird sich langsam schließen. In Norra Kvarken sieht es ähnlich aus, es bildet sich aber nur wenig Neueis und das Eis driftet in Richtung Bottenwiek. In der Bottensee wird das Eis an der Küste, besonders im Süden, abnehmen und auf See wird kein Eis erwartet. Im Finnischen Meerbusen driftet das Eis auf See zuerst in Richtung Südwesten, danach in eher westliche Richtungen und nimmt dabei ab. Im Mälarsee, Vänern und den norwegischen Fjorden nimmt das Eis auch weiter ab und verschwindet örtlich ganz.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung in der Arktis ist in der vergangenen Woche, ganz entsprechend des Jahresganges, nur wenig zurückgegangen. Die Gesamtbedeckung liegt dabei im unteren Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010, passend zum langjährigen Trend zu immer geringerer Eisausdehnung. Fast überall ist der Eisrand weiter polwärts als im langjährigen Mittel, besonders auffallend ist dies im pazifischen Raum und in der Barentssee.

Im Laufe der Woche werden in den oben genannten, weniger eisbedeckten Gebieten meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet. Die Eisausdehnung wird insgesamt weiter abnehmen, was aber für diese Jahreszeit typisch ist. Auch in der inneren Arktis werden Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet, diese liegen aber weiterhin unter dem Gefrierpunkt, so dass kein Eisrückgang, sondern nur geringere Eiszunahme erwartet werden.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung jahreszeitenbedingt in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Entlang des gesamten Kontinents/des Eisrandes bildet sich Neueis. Die Meereisausdehnung liegt um die ganze Antarktis herum weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981-2010.

Zwar wird die Meereisausdehnung in der Antarktis mit dem Fortschreiten des meteorologischen Herbstes auf der Südhalbkugel weiter zunehmen, aber in vielen Gebieten werden Temperaturen über dem klimatologischen Mittel erwartet, so dass diese Zunahme nur langsam erfolgt. Über die gesamte Woche betrachtet wird der Bereich der Antarktischen Halbinsel und dem Wedellmeer wohl zu warm und der Bereich des Rossmeers etwas zu kalt sein.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort